

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 2. 1907

| Berlin NW 6 Marienstr 18

Marienstraße

12. 2. 07

Lieber Artur!

Es ist möglich, daß es mir gelingt, bei Reinhardt »Liebele« durchzusetzen (Höf-  
5 lich! Pagay!). Ich arbeite sehr stark daran und dränge, es gleich nach Hedda Gabler  
zu machen. Sicher ist es noch gar nicht, Du darfst auch noch zu keinem Menschen  
was sagen, ich möchte aber für alle Fälle raschestens ein Buch haben, um mir meine  
Inszenierung ruhiger zu überlegen, als es später geschehen kann.

Max Reinhardt, Liebele. Schau-  
spiel in drei Akten  
Lucie Höflich, Hans Pagay,  
Hedda Gabler

In größter Eile

10 mir vielen Grüßen an Deine Frau  
herzlichst

→ Olga Schnitzler

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »144«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 389.